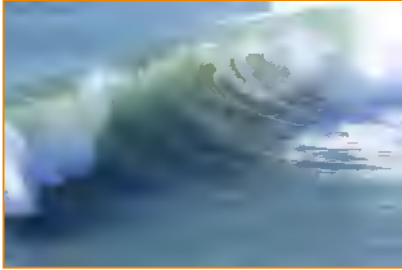


DUFTKLOPPER

Biewelemer Bläddsche 02-2021



**Auf dem Weg
in den Herbst**



Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Es ist ein auf und ab – die Corona-Welle schwappt immer noch durch das Land. Zum Glück sind mittlerweile viele Menschen geimpft, so dass wir wieder viele Freiheiten genießen können und dürfen.

Trotzdem sollten wir nicht nachlassen und müssen weiter Maßnahmen treffen, damit dieses verd... Virus endlich besiegt wird. Auch wenn die Masken lästig sind und manche Mitmenschen nicht an das Virus oder die Impfung glauben, seien Sie vorsichtig und „BLEIBEN SIE GESUND“!

In dieser umfangreichen Ausgabe des Duftklopfers finden Sie die Zusammenfassung der letzten Gemeinderatssitzung, die endlich wieder in Präsenz stattfinden konnte.

Im „RÜCKSPIEGEL“ berichtet der TJV über die ersten Trainingseinheiten vor der Gemeindehalle und die

Feuerwehr über den Starkregeneinsatz Anfang Juli.

In der Rubrik „MITMACHEN“ können Sie ein neues Rätsel lösen und einen Überraschungspreis gewinnen. Die glücklichen Gewinner der letzten zwei Rätsel konnten auch mittlerweile Ihre Preise in Empfang nehmen.

In der „GEMISCHTEN ZONE“ gibt es Informationen zum Thema Straßenbeleuchtung, Verhalten in den Weinbergen und Verkehrsspiegeln.

Der Abschnitt „HISTORISCH“ beschäftigt sich ebenfalls mit einem Starkregenereignis in unserer Gemarkung aus dem Jahre 1991 und daraus resultierenden Schutzmaßnahmen. Außerdem finden Sie dort den 2. Teil „Ein Dorf, seine Menschen und ein Rückblick auf 75 Jahre“.

Ich wünsche Ihnen wieder viel Spaß beim Lesen unseres Duftklopfers!

Susanne Seger
(Redaktionsleitung)

Aus der Ratssitzung am 14. Juli 2021

Nach vielen Monaten fand die Ratssitzung wieder als Präsenzsitzung statt.

TOP 1 an diesem Mittwochabend war die Einwohnerfragestunde. Es wurden keine Anliegen vorgetragen.

TOP 2 behandelte die Planung des Wege- und Gewässernetzes und die Übernahme der neu geschaffenen bzw. geänderten gemeinschaftlichen Anlagen im Flurbereinigungsverfahren Biebelnheim. Herr Kanzler, Sachgebietsleiter Planung und Vermessung beim Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinhessen-Nahe-Hunsrück (DLR) in Bad Kreuznach, stellte den Ratsmitgliedern die geplanten bzw. wesentlich veränderten Maßnahmen und Anlagen vor. Im Spätjahr 2021 werden die Weinberge gerodet, 2022 wird das Gelände verschoben, sodass kein Weinbau betrieben werden kann. Bei der Erarbeitung waren im Rahmen der Vorstandssitzungen der Teilnehmergemeinschaft,

Vertreter der OG Biebelnheim (Wegeausschuss) vertreten und mit eingebunden. Die Kosten belaufen sich auf ca. 850.000 €. 75 % werden über Bund / Land finanziert und 25 % in Eigenleistung durch die Eigentümer. Ein Teil der Eigenleistung wird von der Ortsgemeinde aus dem Wegebaubeitrag getragen.

Der Gemeinderat stimmte der vorgelegten Planung einstimmig zu.

Unter **Top 3** ging es um den Breitbandausbau im gesamten Gebiet der VG Alzey-Land.

Die Unternehmensgruppe Deutsche Glasfaser bestehend aus Deutsche Glasfaser und Inexio hat der Verbandsgemeinde Alzey-Land das Angebot unterbreitet, die Glasfaserinfrastruktur für rund 9.500 Haushalte der 24 Ortsgemeinden ohne Kostenbeteiligung der öffentlichen Hand auszubauen. Der Ausbau erfolgt in Gestalt der Ausbauvariante FTTH (Fiber to the Home - Glasfaser bis ins Haus). In diesem Rahmen werden Glasfaserleitungen oder Leerrohre, die der Aufnahme von

AUS DEM RATHAUS

Glasfaserleitungen dienen, verlegt. Die Glasfaserinfrastruktur kann somit zukünftig auch von allen anderen Anbietern genutzt werden, die Deutsche Glasfaser schafft hierfür die technischen Voraussetzungen.

Die tatsächliche Umsetzung der Maßnahme ist abhängig vom Erreichen einer ca. 40 %tigen Anschlussquote, d. h. ungefähr 40 % der Bürger*innen in der Verbandsgemeinde müssen unbedingt einen Vertrag mit der Deutschen Glasfaser abschließen. Nähere Informationen werden folgen, wenn alle 24 Ortsgemeinden dem Abschluss eines Kooperationsvertrages zugestimmt haben.

Ein entsprechender Beschluss unseres Gemeinderates erfolgte einstimmig.

Der **Top 4** behandelte Bau- und Grundstücksangelegenheiten. Es lag ein Bauantrag für den Einbau einer Dachgaube in einem Wohnhaus vor. Das gemeindliche Einvernehmen wurde einstimmig erteilt.

Unter **Top 5** „Mitteilungen und Anfragen“

gab es unter anderem nachstehende Informationen bzw. Anfragen zu unterschiedlichen Themen:

Haushaltssatzung / -plan 2021

Gemäß Info der Kreisverwaltung wird der veranschlagte Gesamtbetrag der Investitionskredite i.H.v. 50.590 € genehmigt.

Die Verbandsgemeinde feiert im nächsten Jahr ihr 50 jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass sollte jede der 24 Ortsgemeinden einen Baum pflanzen, der von der VG gespendet wird. Gern können von Bürger*innen Vorschläge für einen geeigneten Standort eingereicht werden.

Wie auch aus der Presse zu entnehmen war, hat der VG Rat beschlossen, den Ortsgemeinden und antragstellenden Vereinen einen Corona-Hilfe-Zuschuss zur Verfügung zu stellen. Zwei Vereine in unserer OG haben dies beantragt und auch bekommen. Als Ortsgemeinde haben wir 850 € erhalten.

AUS DEM RATHAUS/AUS DEM KINDERGARTEN

Diese können für soziale, kulturelle oder sportliche Projekte eingeplant werden. Die Ratsmitglieder werden sich bis zur nächsten Sitzung Gedanken darüber machen, wie dieses Geld eingesetzt werden könnte.

Starkregen: Durch die neu angelegten Weinberge fehlt die Grasnarbe, was zu der starken Schlammverschmutzung bei dem Starkregen am 04.07.21 im Ort führte. Seit 2019 gibt es bei der Verbandsgemeinde das Projekt „Örtliche Hochwasservorsorge“. In den in der Regel am meisten betroffenen Ortschaften haben bereits erste Gespräche stattgefunden. Im Herbst soll es auch in Biebelnheim eine Erstbegehung mit Bürgerbeteiligung geben. So können die problematischen Stellen gelistet werden.

Nach dem nicht öffentlichen Teil schloss die Sitzung gegen 21.30 Uhr.

Petra Bade

Leiser Abschied

Auch für Lisa Gräf hat am 1. Juli 2021 eine neue Zeitrechnung begonnen. Nach fast 45 Berufsjahren, davon 22 Jahre in unserer Kita Villa Farbenfroh, hat auch sie „die Segel gestrichen um zu neuen Ufern aufzubrechen“. Wie schon Marianne Kleinmond im letzten Jahr still und leise, dieser außergewöhnlichen Zeit geschuldet.

DANKE für die vielen Jahre in unserer Kindertagesstätte. Auch sie hat Herzlichkeit und Besonnenheit ausgestrahlt und mit ihrer musikalischen und künstlerischen Ader so manches Talent ans Tageslicht gebracht.

Petra Bade



AUS DEN VEREINEN

TJV - Biebelnheim

Nach monatelanger Pause dürfen wir endlich wieder trainieren.

Unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen trainieren alle Gruppen wieder gemeinsam vor der Gemeindehalle. Während des Lockdowns haben wir unseren Tänzerinnen und Tänzern mit Online-Training ein wenig Abwechslung geboten. Trotzdem hat der TJV Biebelnheim in dieser schwierigen Zeit einige Mitglieder verloren. Nach wie vor bestehen unsere 6 Gruppen weiter und wir freuen uns über tanzbegeisterten Nachwuchs jeden Alters - egal ob Mädchen oder Jungs. Bei Interesse können Sie sich gerne melden (Nina.Vuidar@web.de).

Nun hoffen wir, dass wir auch irgendwann einmal wieder die Möglichkeit bekommen, unsere Tänze zu präsentieren.

Nina Vuidar



Keine Aufgabe der Feuerwehr?!

Mit dieser etwas provokanten Frage möchte ich gerne in einen Bericht unserer Feuerwehr über die Ereignisse der letzten Zeit starten.

Neben dem "normalen Alltagsgeschäft" (Verkehrsunfälle, kleine und größere Brände...) hatten wir in Biebelnheim seit langem mal wieder "Wasser auf der Straße".

Am frühen Mittag des 4. Juli (einen Tag nach unserer, übrigens hervorragend gelaufenen Online-Weinprobe) bekam ich (der Wehrführer) die Nachricht eines Kameraden aus Bechtolsheim: "Bei euch schießt das Wasser ganzschön die Straße herunter!" "Echt? Bisher nichts gesehen. Ich schaue mal."

In der Flonheimer Straße kam mir die Brühe dann schon entgegen. Nach Sichtung der Hauptstraße war klar: Hier müssen wir wohl tätig werden!

Nach Einsatzeröffnung und "Alarmierung" des Gemeindearbeiters fanden wir uns am Gerätehaus ein. Nun hieß es erstmal absichern und ein genaues Bild der Lage verschaffen.

Letztlich zeigte sich, dass durch einen lokalen Starkregen von

ca. 20 – 30 l/m² in der nordöstlichen Gemarkungslage sehr viel dünnflüssiger Schlamm vom Gabsheimer Weg über die Hauptstraße bis zur Flonheimer Straße durch den Ort gelaufen war.

Einige Höfe waren verschlammt - unsere Haupteinsatzstelle war jedoch die Hauptstraße. Diese war derart verschmutzt, dass unser Einsatzleiter dies als "Gefahr im Verzug" beurteilte.

Hier möchten wir kurz auf die Eingangsfrage eingehen - doch, dies war durchaus ein Einsatz für die Feuerwehr!

Bei solchen Lagen werden wir immer dann tätig, wenn Gefahr im Verzug besteht und eine zeitnahe Wiederherstellung der Sicherheit durch ein Privatunternehmen bzw. die Ortsgemeinde oder andere nicht möglich ist.

Kurzer Check:

- Gefahr im Verzug? → **Ja!**
Verschmutzung der Fahrbahn, Gefahr vor allem für Zweiräder, aber auch PKW. Weiterhin waren viele Kanalkörbe durch den Schlamm komplett zugesetzt. Dies hätte im Fall eines erneuten Regens (welcher

RÜCKSPIEGEL

gemeldet war) "ungünstige" Folgen gehabt.

- Beseitigung der Lage durch Andere möglich? → **Nein!**

Es war Sonntagnachmittag und für den Gemeindearbeiter alleine, wäre diese Lage nicht zeitnah zu stemmen gewesen.

Aufgrund der Beurteilung entschied der Einsatzleiter: Hauptstraße mit Kehrgeräten und Schlauch wieder sicher passierbar machen, Schlamm abtransportieren (unterstützt von einem Feuerwehrkameraden mit Traktor und der Pritsche des Gemeindeautos), sowie Kanalkörbe leeren.

Weiterhin halfen wir bei der Reinigung einer Hofeinfahrt, da die Bewohner mit der Beseitigung ohne schweres Gerät nicht vorankamen. Insgesamt dauerte der Einsatz gut zwei Stunden und wir konnten so die Lage zu unserer Zufriedenheit bewältigen.

Ja, auch sowas gehört manchmal zum Aufgabenspektrum.

Keinem von uns war zu diesem Zeitpunkt klar, welche katastrophalen Bilder wir nur ein paar Wochen später im Zusammenhang mit Starkregen sehen mussten. Im Rahmen der Katastrophenhilfe stellten

auch wir innerhalb weniger Stunden Kameraden bereit, die im Rahmen des Katastrophenschutzzuges im Flutgebiet im nördlichen Rheinland-Pfalz eingesetzt wurden bzw. weiterhin werden. Der Einsatz läuft nämlich immer noch. Die Lage dort vor Ort kann man nur als surreal und unvorstellbar beschreiben. Das lässt selbst den erfahrensten FWler nicht kalt.

Wir können den Betroffenen nur viel Kraft wünschen und hoffen, dass man die Infrastruktur bald wieder aufbauen kann und dass den Betroffenen langfristig geholfen wird.

Eine Lage, welche man hoffentlich nur einmal im gesamten Feuerwehrleben abarbeiten muss.

Hier zum Abschluss jedoch auch noch ein paar kritische Worte: aktuell wird in den Medien überall gelobt - die Feuerwehr, das THW, Hilfsorganisationen, Bundeswehr, Polizei, Landwirte, Bauunternehmen usw.

Das ist auch gut so! Hier wird gerade Extremes geleistet.

Was dabei nicht anklingt ist, dass unsere ehrenamtlichen Organisationen gerade am absoluten Limit laufen. Teilweise waren so viele Feuerwehrleute und Rettungskräfte im

RÜCKSPIEGEL

Katastropheneinsatz notwendig, dass der eigene Gebietsschutz nur durch die umliegenden Gemeinden sichergestellt werden konnte. Das ist zwar kein wirklich bedrohliches Problem, da es seit Jahren gelebte Praxis ist (z. B. unter der Woche werktags, wenn der Großteil unserer Feuerwehrleute arbeitet). Es zeigt jedoch mal wieder, wie dringend wir ehrenamtliche Unterstützung brauchen. Egal ob Feuerwehr, Hilfsorganisationen, THW usw. Möchte man, dass diese Strukturen auch in Zukunft noch schlagkräftig tätig werden können, dann müssen sich hier wieder mehr Leute ehrenamtlich engagieren. Nur so kann dieses System funktionieren!



***Eure Freiwillige Feuerwehr
Biebelnheim
Wehrführer Simon Breivogel***



MITMACHEN

Gewinnspiel Duftklopper Ausgabe 01/2021 – Gewinner*in

Unter den zahlreichen Teilnehmer*innen des Gewinnspiels der Duftklopper Ausgabe 01/2021 hat das Los entschieden:

Wir gratulieren herzlich der Gewinnerin Yvonne Hay zu einem Gutschein für zwei Personen zum nächsten Landfrauenfrühstück!

Ein besonderer Dank geht an die Biebelheimer Landfrauen für die Bereitstellung des Preises.

Allen anderen Teilnehmer*innen drücken wir für die nächste Teilnahme die Daumen!

Auflösung des letzten Gewinnspiels

Namen der Hauptakteure:

Romeo und Julia

Autor: William Shakespeare

Wir gratulieren herzlich der Gewinnerin!



Gutscheinübergabe durch Birgit Klinger (Vorsitzende Landfrauenverein) an Yvonne Hay



Endlich konnte auch dem Gewinner aus Duftklopper Ausgabe 03/2020, Wolfgang Süß, sein Gewinn von Nina Vuidar (TJV) und Susanne Seger (Redaktion DK) übergeben werden. Nochmal herzliche Glückwünsche!

Gewinnspiel

In der heutigen Duftklopper-Ausgabe geht es um einen Fantasy-Roman, dessen packende Geschichte es bis auf die Kino-Leinwand geschafft hat.

Das Buch handelt von einer Gruppe, die sich mutig aufmacht ein Schmuckstück zu vernichten, dessen Besitz außergewöhnliche Macht bedeutet. Es spielt in einer Fantasiewelt mit außergewöhnlichen Lebewesen, in der es diverse Abenteuer zu bestehen gilt.

Was wir dieses Mal von Ihnen wissen möchten:

Wie lautet der vollständige Name des Autors?

Wie lautet der Name des guten Zauberers?

Senden Sie uns die Antworten und wie wir Sie im Falle des Gewinns kontaktieren dürfen an duftklopper@gmail.com oder werfen Sie uns einen Brief in den Briefkasten des Biebelheimer Rathauses. Einsendeschluss ist der 15.09.2021.

Das Präsent für den/die diesmalige glückliche Gewinner*in bleibt eine Überraschung.



Wir wünschen allen Teilnehmern viel Glück!

Ihr Duftklopper-Redaktionsteam

Teilnahmebedingungen

Unter allen eingesandten, korrekten Antworten entscheidet das Los. Wir kontaktieren den/die Gewinner*in aufgrund der in der E-Mail oder dem Brief angegebenen Kontaktdaten. Ebenfalls wird der/die Gewinner*in der folgenden Duftklopper-Ausgabe namentlich genannt (nach Absprache).

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Alle Angaben werden ausschließlich zu Zwecken der Auslosung verwendet und anschließend vernichtet. Einsendeschluss ist der 15.09.2021.

MITMACHEN

Jeder kann mitmachen!

Der Duftklopper ist unser Gemeindeblättchen und bietet genügend Platz für alle.

Falls Sie sich mit einem Beitrag, Fotos (wie z. B. der nachfolgende Schnappschuss) oder auch Rückmeldungen beteiligen möchten oder Fragen, Kritik und Anregungen haben, senden Sie diese an duftklopper@gmail.com oder per Brief in den Briefkasten des Biebelheimer Rathauses.

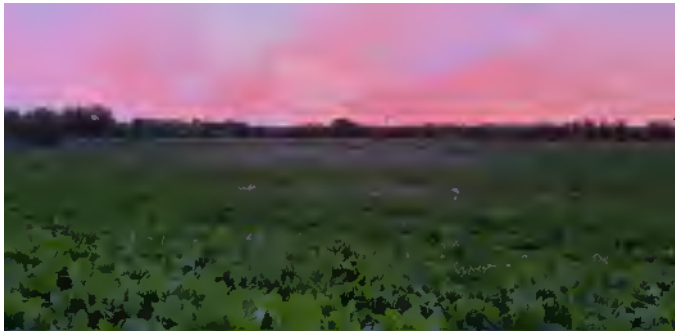
Wir freuen uns auf kreative, informative oder auch gerne einmal unterhaltsame oder lustige Beiträge, um mit Ihnen gemeinsam auch weiterhin möglichst vielfältige und abwechslungsreiche Duftklopper-Ausgaben zu gestalten.

Ihr Duftklopper-Redaktionsteam

Schnappschuss

Ein ganz besonderes Farbenspiel aus dem Frühsommer hat den Fotografen dieses Schnappschusses begeistert, welches er gerne mit der Gemeinschaft teilen möchte.

Herzlichen Dank dafür!



(Foto: S. Schwank)

Falls auch Sie einen Schnappschuss aus Biebelheim und Umgebung mit allen teilen möchten, schreiben Sie an duftklopper@gmail.com oder per Brief in den Briefkasten des Biebelheimer Rathauses.

Wir freuen uns!

MITMACHEN

STADTRADELN - VG Alzey-Land radelt erstmals für ein gutes Klima

Seit 2008 wird bei der Kampagne STADTRADELN des Klima-Bündnisses für mehr Klimaschutz und Radverkehr in die Pedale getreten. Die VG Alzey-Land ist vom 27.08. bis 16.09.2021 erstmals mit von der Partie.

Alle Bürger*innen sind herzlich eingeladen, beim STADTRADELN mitzumachen und möglichst viele Radkilometer zu sammeln. Anmelden können Sie sich unter stadtradeln.de/vg-alzey-land. Für die Ortsgemeinde Biebelnheim haben wir ein Team eingerichtet. Hier können Sie beitreten oder natürlich auch ein eigenes Team gründen. Die Kilometer werden der Verbandsgemeinde und parallel den Teams gutgeschrieben.

Beim Wettbewerb STADTRADELN geht es um Spaß am Fahrradfahren und tolle Preise, aber vor allem darum, möglichst viele Menschen für das Umsteigen auf das Fahrrad im Alltag zu gewinnen und dadurch

einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Wir freuen uns auf viele begeisterte Radler.

Petra Bade



Klima-Bündnis



STADTRADELN

Radeln für ein gutes Klima



Defekte Straßenbeleuchtung

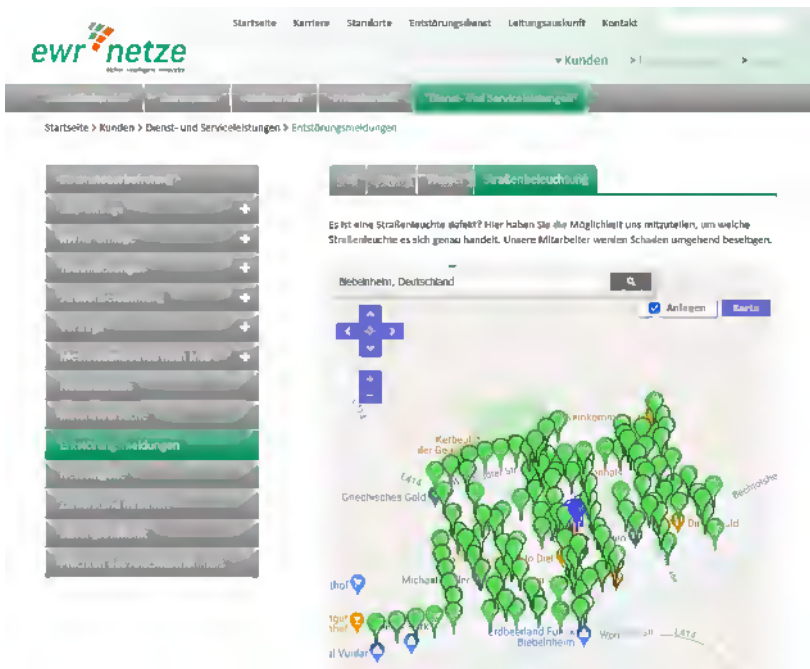
Wussten Sie schon, dass jede*r Bürger*in eine defekte Straßenbeleuchtung melden kann?

Ganz einfach über die Homepage (Internetseite) der EWR Netze unter:

<https://www.ewr-netz.de/kunden/dienst-und-serviceleistungen/entstoerungsmeldungen/>

Klicken Sie „Entstörungsmeldungen“ / „Straßenbeleuchtung“ und geben Sie *Biebelnheim* in das Feld ein. Es erscheinen alle Standorte von Straßenlaternen in unserer Ortsgemeinde. Wählen Sie die defekte Laterne aus. Alles Weitere erledigt dann das EWR.

Helfen Sie mit. Für die gesamte Biebelheimer Gemeinschaft.



Spaziergänger in den Weinbergen – und ihr Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit

Die Biebelheimer Winzer und Landwirte freuen sich über die vielen Besucher und das Interesse an der Weinlandschaft rund um den Ort. Die Besucher sollen jedoch nicht nur die genialen Landschaftseindrücke mitnehmen, sondern auch den Abfall, den sie oft mitbringen. Dazu gehört natürlich auch, dass ‚Frauchen‘ oder ‚Herrchen‘ die Hinterlassenschaften der Vierbeiner in die überall an den Ortsausgängen angebotenen Tüten aus den von der Gemeinde aufgestellten Spendern einpackt, diese dann in die ebenfalls dort zu findenden Mülleimer wirft oder mit nach Hause nimmt und in der schwarzen Mülltonne entsorgt. Die befüllten Beutel sollten nicht einfach achtlos in die nächste Böschung geworfen werden.

Auch die öfter zu beobachtende Verfüllung von vermeintlich löchrigen Feldwegen mit Bauschutt durch „Mülltouristen“, oder das Ablegen von Autoreifen, Haushaltgeräten und allerlei

Sperrigem - statt es kostenlos (z. B. per Sperrmüllabfuhr) oder für kleines Geld ordentlich auf der Deponie oder dem Wertstoffhof zu entsorgen - sind hier nicht nur dem Naturgenießer ein Dorn im Auge.

Doch auch im ganz Kleinen kann man als Wanderer, Spaziergänger oder Radfahrer einen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten. Ein Picknick in der Natur macht riesigen Spaß und war auch in den vergangenen Monaten eines der wenigen Events, welche man uneingeschränkt erleben konnte. Und es gibt so viele Plätze in der Biebelheimer Gemarkung mit wunderschönen Ausblicken über die tausend Hügel Rheinhessens und sogar darüber hinaus. Aber dazu gehört, dass alles was mitgebracht wurde, auch wieder in den Rucksack gepackt und zu Hause im Mülleimer entsorgt wird!

In den Weinbergen sind keine Mülleimer zu finden, damit kein Wild davon angelockt wird und nichts umherfliegen kann.

Außerdem sorgt unser Gemeindegewerkschaftler sicherlich lieber für ein schönes Ortsbild, als draußen in der Gemarkung die Mülleimer zu leeren.

Gemischte Zone

Auch wenn Abfall noch so klein ist, können mehrere hundert Jahre vergehen, bis dieser restlos verrottet. Die Verrottungszeiten reichen von mehreren Jahren für ein Taschentuch bis zu mehreren tausend Jahren bei Glas.

Kaugummi:	5 Jahre
Zigarettenstummel:	2 - 7 Jahre
Taschentuch:	1 - 5 Jahre
Bananenschale:	1 - 3 Jahre
Plastiksack:	120 Jahre
Alu-Dose:	400 - 600 Jahre
Babywindel:	500 - 800 Jahre
Plastikflasche:	500 - 1.000 Jahre
Glasflasche (ganz):	4.000 - 50.000 Jahre

Und zum Schluss noch zwei Bilder, die in den letzten Monaten in der Biebelzheimer Gemar-
kung aufgenommen wurden:



Bauschutt im Edersberg...muss nicht sein



Liebespiel im Pilgerstein...auch Latex verrottet erst nach vielen Jahren
(Fotos: U. Diel)

Petra Bade & Udo Diel

...

Sparsamer Umgang mit Verkehrsspiegeln

Welcher Autofahrer kennt diese Situation nicht? Man möchte aus einer Straße oder einer Grundstückszufahrt abbiegen und die Sicht ist dabei eingeschränkt. Aus Sorge, einem anderen Verkehrsteilnehmer die Vorfahrt zu nehmen oder sogar einen Unfall zu verursachen, werden technische Hilfsmittel gewünscht, um die Sichtverhältnisse an solchen Stellen zu verbessern. Hierbei kommt oftmals der Verkehrsspiegel ins Gespräch. In erster Linie gelten für die Verkehrsteilnehmer die Verhaltensvorschriften nach der Straßenverkehrsordnung: Nach § 8 der StVO darf

Gemischte Zone

man sich bei unübersichtlichen Straßenstellen vorsichtig in die Kreuzung oder Einmündung hineintasten, bis die Übersicht gegeben ist. Auch bei Grundstücksausfahrten ist in § 10 StVO klar geregelt, dass man sich erforderlicher Weise einweisen lassen muss, um eine Gefährdung anderer Verkehrsteilnehmer auszuschließen. Hier handelt jeder Verkehrsteilnehmer eigenverantwortlich und ist immer verpflichtet, sich über die Verkehrssituation zu informieren (Quelle VG Alzey-Land).

Quelle Wikipedia:

Die Praxis hat gezeigt, dass bei der Verwendung von Verkehrsspiegeln verschiedene Nachteile auftreten. In der Fachwelt ist die Wirksamkeit von Verkehrsspiegeln daher umstritten. Seitens der Kritiker wird unter anderem angeführt, dass Verkehrsspiegel dem Verkehrsteilnehmer eine Sicherheit nur vortäuschen würden, obwohl diese tatsächlich

nicht bestehe. Bei vielen Straßenbaulastträgern haben diese Nachteile dazu geführt, dass Verkehrsspiegel entweder nur noch in Einzelfällen oder gar nicht mehr genehmigt werden. Folgende Nachteile sind bekannt:

- Anfälligkeit für Verschmutzung durch Umwelteinflüsse (wie etwa Schmutz oder Wasser bzw. Eis) oder Vandalismus (beispielsweise durch Aufkleber oder Graffiti)
- Verzerrtes und verkleinertes Spiegelbild (Gefahr von Falschinterpretation der Verkehrssituation)
- Unwirksamkeit durch unbeabsichtigtes oder vorsätzliches Verdrehen
- Blendgefahr durch Scheinwerfer oder Sonneneinstrahlung
- Entstehung von toten Winkeln im Spiegelbild (Radfahrer und Fußgänger können übersehen werden)

Sensibilisiert durch die Hochwasserkatastrophe an der Ahr:

Auffangbecken in Biebelnheim als Hochwasserschutz seit etwa 20 Jahren

Von Klaus Lindemann, Dipl.-Ing. agr. Univ. (m.sc.agr.)

Sehr niederschlagsarm waren bei uns die Monate März und April mit jeweils knapp nur 20 l/m². Viel regnete es dann von Mai bis Mitte Juli. Es waren 250 l/m², also 50 % der Jahresmenge in nur 3 Monaten!!

Ein kurzer Starkregen, am 4. Juli mit „nur“ 20 l/m², führte wie in der Vergangenheit zu Überschwemmung unserer Dorfstraßen. Die Wassermassen kamen aber diesmal überwiegend aus dem Weg „in den oberen Steinen“.

Schlimm wäre dagegen Extremregen mit 80 oder 100 l/m² aus dem nordöstlichen Gemarkungsteilen gewesen. Er hätte das Unterdorf und Teile von Neubausiedlungen mit gewaltigen Wassermassen katastrophal

geschädigt (geschätzt 80 Millionen Liter bezogen auf die zum Dorf geneigte Einflussfläche von etwa 100 Hektar). Wäre der Zufluss in das vor etwa 20 Jahren weitblickend geschaffene Auffangbecken am Sportplatz wie in diesem Jahr verwachsen gewesen, würde das Abfließen aber verhindert.

Auch die konstruktive Wölbung der Beton-Straße zum engen Zufluss ins Becken ist bei Regenkatastrophen unzureichend - ein Rückstau und damit Überlauf ins Dorf wäre die Folge.

Die Begehung des Beckens am 20. Juli 2021 (durch den Autor - Anm.d.Red.) vermittelte den Eindruck, dass im Verlaufe der genannten regenreichen Monate kaum Wassermengen in das Becken geflossen sind. Der Schlammteil ist verwachsen - Graswuchs, Sträucher und junge Bäume nehmen im Becken überhand.

Durch die Flutkatastrophen der letzten Wochen erleben viele Menschen die Naturvorgänge jetzt bewusster. Vor gewaltigen Sturzregen mit schweren Auswirkungen, werden wir nach

HISTORISCHES

Expertenmeinung auch künftig nicht bewahrt bleiben. Schutzmaßnahmen wie beispielsweise in Holland, an der Mosel am Rhein oder unsere Auffangbecken, sind weitblickende Schutzmaßnahmen für Menschen vor Klimaauswirkungen.*

Aktueller und schneller als politische Forderungen nach der Kohlendioxidreduzierung.

*Erinnerungen lassen einen im Stich: In den zurückliegenden 45 Jahren hatten wir viele nasse Sommer. In den 80er Jahren mussten praktisch alle Getreideernten getrocknet, Jungpflanzen mit Gummistiefeln geborgen werden. "Das genannte Auffangbecken zum Hochwasserschutz wurde aus den damaligen Erfahrungen gebaut. Es folgten danach aber auch sehr viele trockene und heiße Jahre.



(Fotos von Helga Lindemann: überflutete Hauptstraße am 22.06.1991)

...

Ein Dorf, seine Menschen und ein Rückblick auf 75 Jahre - Teil 2

*Von Klaus Lindemann, Dipl.-Ing.
agr. Univ. (m.sc.agr.)*

**In nur 10 Jahren vom Bauern-
dorf zum ländlichen Wohnort
gewandelt:**

1964 bis 1966 fand eine Flurbereinigung statt. Zuvor bestand die Gemarkung Biebelnheim aus vielen hundert, vielleicht sogar tausend Miniflächen, die arbeitswirtschaftlich und umweltgerecht nicht mehr zu bewirtschaften waren. Die Haltung von Haustieren (Kühe und Schweine) wurde aufgegeben. Die Gründe habe ich im 1. Teil (siehe Duftklopper 21-01) genannt.

HISTORISCHES

Hackgeräte und Fräsen wurden entwickelt, aber zugkräftige Schlepper dafür fehlten noch. Die Unkrautbekämpfung auf den Ackerflächen erfolgte noch traditionell mit der Handhacke. Die älteren Kinder mussten nach der Schule weiterhin mithelfen. Wer eine Arbeitsstelle außerhalb des Betriebes fand, verpachtete seine Flächen, lernte Freizeit kennen und schätzen. Von mehr als 30 Bauernbetrieben verblieben wenige. Die heute für viele Romantiker heile Natur in früherer Zeit gab es nie: Die Ackerböden waren verdichtet und ausgelaugt (siehe 1. Teil). Zwei Weltkriege verhinderten den Zugang zu Mineraldünger. Statistisch konnte eine deutsche Bauernfamilie nur noch 10 Menschen mit Nahrungsmitteln versorgen.

Zur Nahrungserzeugung: Fruchtwechsel statt Monokulturen

Links und rechts der Straßen nach Wörrstadt und Flonheim auf einer Fläche von 550 Hektar sieht man etwa 220 ha Reben. Auf verbleibenden 330 ha wertvollem Ackerland reifen im Juli Zuckerrüben, Braugerste, Brotgetreide, Ölfrüchte und Obstplantagen. Durch die möglich

gewordene Mineraldüngung und einer Gare erhaltenden Bewirtschaftung ernährt heute ein Bauer statistisch mehr als 110 Menschen. Das ist nötig, weil auch im Jahr 2022 durch das jährliche Bevölkerungswachstum 80 Millionen Menschen auf unserer Welt mehr leben werden. Sie benötigen Nahrung, haben einen würdevollen Lebensanspruch und sind damit als CO²-Produzenten hinzugekommen. Der Naturwissenschaftler erspart sich in diesem Zusammenhang seinen Kommentar zu Diskussionen und Forderungen von Parteien über einzuschränkende Maßnahmen der Landnutzung.

Agrarprodukte müssen absolut rückstandsfrei sein

Eier von Freilandhühnern können in Nachbarorten wie Gau Köngernheim oder Kettenheim gekauft werden. Unsere Metzger in Gau Odernheim oder Framersheim beziehen ihre Fleischtiere über den Schlachthof in Alzey, die von hiesigen Bauernhöfen stammen. Es sind Tiere die überwiegend im Offenstall leben, mit eigenem Getreide gefüttert, ihre Rückstände als wertvolle Pflanzendünger genutzt werden.

HISTORISCHES

Die Einferchung von vielen tausenden Schweinen oder Hühnern in enge Ställe sind nicht bäuerlich, sind unwürdig. Massentierhaltung gehört zur industriellen Erzeugung von preisgünstigem Fleisch, leider aber von Verbrauchern bevorzugt. Dies erfordert den Einsatz von Medikamenten zur Gesunderhaltung der Tiere. Die Rückstände werden massiv auf angepachteten Flächen ausgebracht und verursachen die Nitratbelastung des Wassers. Pauschal verantwortlich gesprochen werden dafür aber die Bauern.

Quellwasser von den hiesigen Feldern – ein Beispiel:

in Biebelnheim regnet es jährlich im Mittel 500 l/qm. Auf einer Fläche von 400 Hektar sind es 2 Milliarden Liter pro Jahr. Ein sehr grobes rechnerisches Beispiel: Zur Nahrungserzeugung werden 60 % (1,2 Milliarden Liter) benötigt, 20 % verdunsten und 20 % (400 Millionen Liter) versickern jährlich ins Grundwasser. Diese Menge könnte jährlich 10.000 Menschen mit Trinkwasser versorgen (40.000 l/Pers/Jahr). Das Quellwasser aus unserer Gemarkung wird als Gießwasser auf

dem Friedhof genutzt oder läuft über den Brunnen bei der Gemeindehalle. Anfang Juli 2021 wurden Proben vom Bodenlabor Rudzycki auf Nitrat untersucht. Diese erwiesen eine sehr geringe Nitratkonzentration, die deutlich unter dem geforderten Grenzwert von 50 mg/l liegt - haben also Trinkwasserqualität!

Sauerstoff und Energiegewinnung durch Kohlendioxidverbrauch

Interessant dürfte es sein, dass die sieben Monate lang wachsenden Zuckerrüben, bezogen auf 1 Hektar, genauso viel CO² binden und Sauerstoff zum Atmen liefern, wie 3 Hektar Wald. Mit tiefem Wurzelwerk werden Nährstoffe aus unteren Bodenschichten erschlossen, damit die Nitratbelastung des Grundwassers verhindert. Blattmasse, Stroh und Wurzelreste verbleiben auf dem Acker und stehen den Nachfolgekulturen wieder zur Verfügung. Blühende Felder von Ölpflanzen dienen Insekten und Honigbienen. Öl von Raps zählt ernährungsphysiologisch zu den wertvollsten pflanzlichen Ölen.

HISTORISCHES

Naturschutzprogramme werden naturfern am Schreibtisch von Vertretern mächtiger Naturschutzorganisationen mit annähernd einer Millionen Mitgliedern „geschrieben“. Es sind Menschen, die aus Sorge und Angst unsere Umwelt schützen wollen. Politiker wollen mit diesem ernsthaften Thema die Wahl gewinnen. Ihr Bild von der Landwirtschaft ist unwissend negativ und beleidigt den Bauern. Zur Erzeugung gesunder Nahrungsmittel müssen allerdings Bauern und Winzer gelegentlich auch Mittel gegen Pilzkrankungen, Viren, Bakterien oder Schadinsekten, also Pflanzenschutzmittel* einsetzen. (Von Insekten befallenes oder pilzkrankes Getreide nimmt kein Müller ab.) Auf die Rückstandsfreiheit unserer Lebensmittel muss und darf sich jeder Konsument verlassen. Sie unterliegen strengsten Kontrollen. Vertrauen ist angebracht. Ihre Ausbildung zum Nahrungserzeuger dauert bis zum Meister oder in Verbindung mit dem Fachhochschulbesuch 5 - 6 Jahre. Unsere großen Universitäten entlassen nach langem Studium den Agrarwissenschaftler. So auch unsere Pflanzenzüchter, welche

in den zurückliegend 50 Jahren ohne Gentechnik weitestgehend resistente Nahrungspflanzen gezüchtet haben und somit den Einsatz von Pflanzenschutzmittel ersparen.

Die Biebelheimer „Urbevölkerung“

Der Charakter der Menschen in Rheinhessen wurde durch häufig wechselnde Fremdherrschaften geformt. Anders als rechtsrheinische Länder war unser Landesteil eine Kolonie unter dem mächtigen Frankreich. Danach behandelte Großhessen, teilweise auch Bayern, unsere Region ähnlich. Michael Bonewitz oder Dietz Lennssen beschreiben sie jetzt erstmals als eine „Entwicklung zu einer einzigartigen Wein- und Kulturlandschaft“. Kulturgüter von hier befinden sich allerdings häufiger in Museen des Landes Hessen.

Diplomatisch, aufrichtig und tolerant sind sie, die Rheinhessen! Meine Familie - vor 45 Jahren hier sesshaft geworden - hat hier schnell und unproblematisch Anschluss gefunden. Die Vereine und Vereinigungen sind kulturell und sportlich auf anspruchsvollem Niveau. Mitarbeit in

HISTORISCHES

Vereinen, Kirchen und im Gemeinderat sind empfehlenswert. Mein hier geteiltes Wissen stammt aus interessanten Gesprächen mit Einheimischen - besonders mit Winfried Brand - aber auch mit vielen anderen – wofür ich mich ausdrücklich bedanken möchte.

*In der Sprache organisierter Naturschützer ist vor knapp 20 Jahren unwissenschaftlich aus dem Wort Pflanzenschutzmittel das Wort **Pestizide** entstanden (lat. Pestis = Geißel). Es oktroyiert gezielt eine „Vergiftung von Boden, Pflanzen und Lebensmitteln“ und ist ein „Kampfbegriff“ gegen die Landbewirtschaftung geworden. Humanmediziner oder Tierärzte verschreiben kein Pestizid, sondern bei Bedarf ein Fungizid, Insektizid, Bakterizid oder einen Impfstoff gegen Viren.



Luftbild von Biebelnheim
[Bild: Alfons Rath]

DUFTKLOPPER

Kontakt

Ortsgemeinde Biebelnheim
Hauptstraße 11
55234 Biebelnheim
Duftklopper@gmail.com

Redaktionsteam:

Susanne Seger, Katrin Schwank,
Petra Bade

©2021